

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 107 (1981)  
**Heft:** 39

**Artikel:** Unreifes Obst schadet, besonders der Gesundheit!  
**Autor:** Scheuring, Siegfried / Sigg, Hans  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-612448>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Unreifes Obst schadet, besonders der Gesundheit!

Wo heute von blühendem Unsinn oder höherem Blödsinn gesprochen wird, fällt meistens der Name Christian Morgenstern. Morgenstern hat sich aber energisch dagegen verwahrt, dass man seine «dummen kleinen Schmetterlinge» zum Unsinn rechnet. Sie sind in der Tat Tiefsinn, tiefer Humor, «dessen vielleicht einziger Vorteil gerade in einer gewissen Art von Helligkeit und Schnelligkeit besteht» (Morgenstern). Sein Wiesel auf einem Kiesel inmitten von Bachgeriesel ruft Klangassoziationen wach, die sich mit irgend einer illusorischen Bedeutung verbinden. Würde diese illusorische

Chorleben soll stets Ausdruck bleiben für die abendländische Kultur, die den Menschen nicht zwischen dem Affen und dem Atomtod plaziert, sondern ihm in der Bibel seine Aufgabe zwischen Schöpfung und Jüngstem Gericht zuweist.

Glücklicherweise sind nicht alle Affen zu Menschen degeneriert, so dass es neben den Menschen auch noch Affen unverfälschter Rasse gibt.

Die meisten Engländerinnen tragen schwarze Strümpfe. Schwarze Strümpfe aber sind ein fürchterlicher Anblick für ein weltfreudiges Auge, und man denkt mit Beklommenheit, die armen Engländerinnen trügen Trauer an den Füßen um den frühzeitigen Verlust ihrer Waden.

Man wird ganz dumm von allem, was man sieht, und das ist wirklich ein Glück, weil einem sonst das, was man sonst hört, nicht ganz gescheit vorkäme.

Dass die Ueberzeugung von den Vorteilen des Schweigens in die weitesten Kreise gedrungen ist, ergibt sich daraus, dass die Affen – nach der Behauptung der Neger – nur deshalb nicht sprechen, weil sie fürchten, sonst arbeiten zu müssen.

Ich kenne den Herrn nicht, aber woher ich ihn nicht kenne, kann ich mich nicht mehr erinnern.

Unreifes Obst schadet, besonders der Gesundheit.

Wie die meisten, bedauern auch wir die plötzliche Abberufung des Spitzenpolitikers, da das Bessere, das selten nachkommt, für das Gute, das niemals da ist, kaum einen Ersatz zu bieten vermag.

Dieser Lindenbaum gäbe eine herrliche Allee.

Ich fürchte, ich wäre auch, obwohl ich noch immer zarter

Regungen fähig bin, zu faul, irgendeiner Tante zu ihrem Namenstag ein Paar Pantoffeln zu stricken.

Sehr beherzigenswert ist die Mahnung: «Sei nicht so sehr um den Eingang, als um den Ausgang besorgt, sonst könntest du leicht in eine Mausefalle geraten.» Leider wird, wie wir glauben, diese Warnung fruchtlos bleiben; denn man hat sie ja schon tausendmal wiederholt, und die Mäuse gehen doch immer wieder in die Falle.

Eine komische Wirkung wird durch das heitere Hinausgehen über die Regel erzielt, etwa durch das Unerwartete, den Gegensatz zwischen Feierlichem und Erhabenem. Das ist die Art, wie uns Heinrich Heine mit Bewusstsein die Stimmung zerstört: «Nur einmal noch möcht' ich dich sehn und sinken vor dir aufs Knie und sterbend zu dir sprechen: Madam, ich liebe Sie.»

Eine Abart komischer Verse lebt, wie erwähnt, von der Verbindung gehobener Form mit trivialem Inhalt. Bestimmte Versmasse lassen Pathos, Heroismus oder andere Formen des Erhabenen erwarten. Bringt man dagegen alltäglich-triviale Inhalte in diese Formen – «Du liebliche Suppe, so nahrhaft und grün» –, so erzielt man damit den gleichen komischen Effekt wie mit einer Parodie.

Worte sind ein plastisches Material, mit dem sich allerlei anfangen lässt: «Wie geht's?» fragte der Blinde den Lahmen. «Wie Sie schen», antwortete der Lahme dem Blinden. Von einer satirischen Komödie sagte Heine: «Diese Satire wäre nicht so bissig geworden, wenn der Dichter mehr zu bissen gehabt hätte.» Eine reiche Auswahl von treffenden und witzigen Gleichnissen findet man in den Schriften Georg Christoph Lichtenbergs:

Bedeutung nicht in das Klanggebilde hineinprojiziert, so gäbe es kein Vergnügen an dem «feueräugigen Plapperschling», der «flackernd kam durch den zauchigen Wald und brodelte, während er ging».

Unsere Unsinnssproben wollen und können sich damit grösstenteils nicht messen. Das eine aber haben sie mit den Galgenliedern Morgensterns gemeinsam: auch sie sind dem «Kind im Manne» gewidmet, wie diese wenden sie sich an das bekannte, in jedem Menschen versteckte Kind, das spielen will.

«Ein grosses Licht war der Mann eben nicht, aber ein grosser Leuchter... Wenn er philosophierte, so warf er gewöhnlich

ein angenehmes Mondlicht über die Gegenstände, das im ganzen gefiel, aber nicht einen einzigen Gegenstand deutlich zeigte.»

## KABA STAR - kopieren gesetzlich verboten.



**BAUER KABA AG**  
Postfach, 8620 Wetzikon 1  
Tel. 01/931 6111

Nichtautorisierte Schlüsselkopien sind beim KABA STAR-Sicherheits-Schliesssystem praktisch ausgeschlossen. Duplikate werden ausschliesslich vom Werk und nur gegen Unterschrift für bezzugsberechtigte Personen nachgefergt. Ein Kopierschutz der bis zur Jahrtausendwende gesetzlich garantiert ist. Und KABA STAR macht nicht nur keiner nach, es ist auch das ideale Schliesssystem, wenn es um die individuelle Gestaltung besonders sicherer Schliessanlagen geht. KABA STAR erhalten Sie im Eisenwaren- und Beschlägefachhandel. Verlangen Sie unsere Dokumentation!  
**KABA. Da können Sie sicher sein.**

«Herr Professor, da reden Sie ständig vom Urknall und ertragen nicht einmal ein bisschen Schießlärmb.»

